

Pressemitteilung

Nr. 31/2024 – 28. März 2024

Sperrzeit: 10.00 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth
Berichtsmonat: **März 2024**

Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt

- **Arbeitslosigkeit sinkt leicht**
- **Weiterhin hohe Arbeitskräftenachfrage**
- **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – unterschiedliche Entwicklung in den Landkreisen**
- **Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt**

„Das beginnende Frühjahr bringt Belebung in den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth mit den Landkreisen Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm ist im März gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,6 Prozent; im Februar lag sie noch bei 2,7 Prozent. Aktuell sind 8.167 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 358 weniger als vor einem Monat“, berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im März konnten mehr Menschen die Arbeitslosigkeit beenden, als neu hinzugekommen sind. Die Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit sind im Vergleich zum Vormonat deutlich gestiegen. Der relativ milde Winter begünstigte zudem einen frühen Saisonstart in den Außenberufen. Das gibt Hoffnung auf eine weitere Belebung des Arbeitsmarkts im weiteren Frühjahr. Insgesamt ist die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt recht stabil. Gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen wir allerdings knapp 1.000 Arbeitslose mehr, was größtenteils auf die Fluchtmigration aus der Ukraine zurückzuführen ist. Aber auch die allgemeine Konjunkturschwäche hinterlässt ihre Spuren. Die Arbeitslosenquote lag im März 2023 um 0,3 Prozentpunkte besser“ führt der Agenturleiter weiter aus.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 8.167 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 4.348 (minus 227 im Vergleich zum Vormonat; plus 622 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 3.819 (minus 131 im Vergleich zum Vormonat; plus 370 im Vergleich zum Vorjahr) in den vier Jobcentern Donau-Ries, Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth im März 2.527 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 916 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im März haben sich 2.529 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 1.076 aus einer Beschäftigung und 576 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 2.884 die Arbeitslosigkeit beenden, 1.070 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 669 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn die Stellenmeldungen und der Bestand im Vorjahresvergleich rückläufig sind. Von den Arbeitgebern wurden 838 neue Arbeitsstellen gemeldet, 68 weniger als im Februar und 395 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind derzeit 4.920 freie Arbeitsstellen (21 weniger als vor einem Monat und 530 weniger als im Vorjahr). Bei rund 81 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 48 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt leicht auf neuen Höchststand

Richard Paul berichtet zu den neuesten Zahlen aus der Beschäftigtenstatistik: „Erfreulicherweise ist die Zahl der Beschäftigten in unserer Region – trotz Wirtschafts- und Energiekrise – nochmals leicht gestiegen. Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth auf 225.478. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 301 oder 0,1 Prozent.“

Den Zuwachs an Beschäftigten verdanken wir Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres (September 22 bis September 23) stieg deren Beschäftigtenzahl um 1.202 oder 3,2 Prozent. Während im gleichen Zeitraum die Zahl der beschäftigten Deutschen um 901 oder 0,5 Prozent sank. Fast jeder 6. Beschäftigte besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit.“

Eine positive Entwicklung gibt es von beschäftigten Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zu berichten. Im September 2023 waren 842 Ukrainer und Ukrainerinnen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Zum Stichtag im September 2021 (vor Beginn des Krieges in der Ukraine) waren nur 202 Personen sozialversicherungspflichtig angemeldet. Dies zeigt, dass die Arbeitsmarktintegration Fortschritte macht.

Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt

Es ist Halbzeit im Berufsberatungsjahr und Richard Paul zieht Zwischenbilanz: „Seit Oktober 2023 haben sich 2.654 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle an die Arbeitsagentur Donauwörth gewandt. Das sind 4,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden genau 3.800 Ausbildungsstellen gemeldet; 7,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.“

Aktuell haben 1.315 Jugendliche noch keine feste Zusage für einen betrieblichen Ausbildungsplatz oder eine andere Alternative wie zum Beispiel den Besuch einer weiterführenden Schule. Demgegenüber stehen 2.462 unbesetzte gemeldete Berufsausbildungsstellen. Rein rechnerisch stehen damit einem Ausbildungssuchenden noch 1,9 offene Ausbildungsstellen zur Auswahl.“

"Die Unternehmen wollen weiterhin ausbilden, denn ein Auszubildender/eine Auszubildende wird die begehrte Fachkraft von morgen. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich mit der eigenen Berufswahl auseinanderzusetzen und die Weichen zu stellen. Dafür steht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit den jungen Menschen zur Seite. Eine frühzeitige, intensive Beratung unterstützt dabei, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden und das Fundament für eine stabile Erwerbsbiographie zu legen. Ich appelliere an alle Jugendlichen, die noch keine Zusage für einen Ausbildungsplatz haben, sich umgehend mit unserer Berufsberatung in Verbindung zu setzen. Sie werden gebraucht!", so Paul.

Arbeitsmarkt regional

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Mrz 24	Feb 24	Mrz 23
Agenturbezirk gesamt	8.167	-358	2,6	2,7	2,3
Landkreis Dillingen	1.644	-86	2,9	3,1	2,6
Landkreis Donau-Ries	1.955	-126	2,4	2,6	2,1
Landkreis Günzburg	1.804	-69	2,4	2,5	2,1
Landkreis Neu-Ulm	2.764	-77	2,6	2,7	2,4

Landkreis Dillingen:

Arbeitslosenquote sinkt auf 2,9 Prozent

„Das beginnende Frühjahr bringt Belebung in den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Dillingen ist im März gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,9 Prozent und damit 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vormonats. Aktuell sind 1.644 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 86 weniger als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im März konnten mehr Menschen die Arbeitslosigkeit beenden, als neu hinzugekommen sind. Die Abmeldungen in eine Erwerbtätigkeit sind im Vergleich zum Vormonat deutlich gestiegen. Der relativ milde Winter begünstigte zudem einen frühen Saisonstart in den Außenberufen. Das gibt Hoffnung auf eine weitere Belebung des Arbeitsmarkts im weiteren Frühjahr. Insgesamt ist die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt recht stabil. Gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen wir allerdings 174 Arbeitslose mehr, was größtenteils auf die Fluchtmigration aus der Ukraine zurückzuführen ist. Aber auch die allgemeine Konjunkturschwäche hinterlässt ihre Spuren. Die Arbeitslosenquote lag im März 2023 um 0,3 Prozentpunkte besser“ führt der Agenturleiter weiter aus.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 1.644 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 803 (minus 60 im Vergleich zum Vormonat; plus 83 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 841 (minus 26 im Vergleich zum Vormonat; plus 91 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Dillingen im März 623 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 231 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im März haben sich 447 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 190 aus einer Beschäftigung und 108 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 532 die Arbeitslosigkeit beenden, 180 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 124 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn der Stellenbestand leicht rückläufig ist. Von den Arbeitgebern wurden 147 neue Arbeitsstellen gemeldet, 38 mehr als im Februar und 8 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Dillingen derzeit 799 freie Arbeitsstellen (23 weniger als vor einem Monat und 49 weniger als im Vorjahr). Bei rund 80 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 43 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Verkauf, Lager, Post- und Zustelldienste, Altenpflege, Maschinenbau, Schweiß- und Verbindungstechnik, Büro- und Sekretariat, Metallbearbeitung, Berufskraftfahrer und Gesundheits- und Krankenpflege.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sinkt im Vergleich zum Vorjahr

Richard Paul berichtet zu den neuesten Zahlen aus der Beschäftigtenstatistik: „Leider ist die Zahl der Beschäftigten im Landkreis Dillingen gesunken. Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Landkreis Dillingen auf 35.168. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das ein Rückgang um 311 oder 0,9 Prozent.“

Einen geringfügigen Zuwachs an Beschäftigten verzeichnen wir bei Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres (September 22 bis September 23) stieg deren Beschäftigtenzahl um 68 oder 1,4 Prozent. Während im gleichen Zeitraum die Zahl der beschäftigten Deutschen um 379 oder 1,2 Prozent sank. Jeder 7. Beschäftigte besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit.“

Eine positive Entwicklung gibt es von beschäftigten Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zu berichten. Im September 2023 waren 123 Ukrainer und Ukrainerinnen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Zum Stichtag im September 2021 (vor Beginn des Krieges in der Ukraine) waren nur 28 Personen sozialversicherungspflichtig angemeldet. Dies zeigt, dass die Arbeitsmarktintegration Fortschritte macht.

Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt

Es ist Halbzeit im Berufsberatungsjahr und Richard Paul zieht Zwischenbilanz: „Seit Oktober 2023 haben sich 439 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle an die Arbeitsagentur

gewandt. Das sind 5,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden 644 Ausbildungsstellen gemeldet; 4,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Aktuell haben 193 Jugendliche noch keine feste Zusage für einen betrieblichen Ausbildungsplatz oder eine andere Alternative wie zum Beispiel den Besuch einer weiterführenden Schule. Demgegenüber stehen 466 unbesetzte gemeldete Berufsausbildungsstellen. Rein rechnerisch stehen damit einem Ausbildungssuchenden noch 2,4 offene Ausbildungsstellen zur Auswahl.“

"Die Unternehmen wollen weiterhin ausbilden, denn ein Auszubildender/eine Auszubildende wird die begehrte Fachkraft von morgen. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich mit der eigenen Berufswahl auseinanderzusetzen und die Weichen zu stellen. Dafür steht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit den jungen Menschen zur Seite. Eine frühzeitige, intensive Beratung unterstützt dabei, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden und das Fundament für eine stabile Erwerbsbiographie zu legen. Ich appelliere an alle Jugendlichen, die noch keine Zusage für einen Ausbildungsplatz haben, sich umgehend mit unserer Berufsberatung in Verbindung zu setzen. Sie werden gebraucht!", so Paul.

Landkreis Donau-Ries:

Arbeitslosenquote sinkt auf 2,4 Prozent

„Das beginnende Frühjahr bringt Bewegung in den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Donau-Ries ist im März gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,4 Prozent und damit 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vormonats. Aktuell sind 1.955 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 126 weniger als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im März konnten mehr Menschen die Arbeitslosigkeit beenden, als neu hinzugekommen sind. Die Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit sind im Vergleich zu den vergangenen Monaten deutlich gestiegen. Der relativ milde Winter begünstigte zudem einen frühen Saisonstart in den Außenberufen. Das gibt Hoffnung auf eine weitere Belebung des Arbeitsmarkts im weiteren Frühjahr. Insgesamt ist die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt recht stabil. Gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen wir allerdings 258 Arbeitslose mehr, was größtenteils auf die Fluchtmigration aus der Ukraine zurückzuführen ist. Aber auch die allgemeine Konjunkturschwäche hinterlässt ihre Spuren. Die Arbeitslosenquote lag im März 2023 um 0,3 Prozentpunkte besser“ führt der Agenturleiter weiter aus.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 1.955 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 978 (minus 53 im Vergleich zum Vormonat; plus 194 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 977 (minus 73 im Vergleich zum Vormonat; plus 64 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Donau-Ries im März 761 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 311 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im März haben sich 624 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 250 aus einer Beschäftigung und 145 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 745 die Arbeitslosigkeit beenden, 273 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 213 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch. Von den Arbeitgebern wurden im März 239 neue Arbeitsstellen gemeldet, 61 weniger als im Februar und 15 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Donau-Ries derzeit 1.655 freie Arbeitsstellen (2 mehr als vor einem Monat und 40 weniger als im Vorjahr). Bei rund 82 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 44 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauelektrik, Kraftfahrzeugtechnik, Büro- und Sekretariat, Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, Kranführer und Holz-, Möbel- und Innenausbau.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt auf neuen Höchststand

Richard Paul berichtet zu den neuesten Zahlen aus der Beschäftigtenstatistik: „Erfreulicherweise ist die Zahl der Beschäftigten in unserer Region – trotz Wirtschafts- und Energiekrise – nochmals gestiegen. Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Landkreis Donau-Ries auf 65.840. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von 360 oder 0,5 Prozent.“

Den Zuwachs an Beschäftigten verdanken wir Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres (September 22 bis September 23) stieg deren Beschäftigtenzahl um 356 oder 3,9 Prozent. Während im gleichen Zeitraum die Zahl der beschäftigten Deutschen nur um 4 Personen stieg. Fast jeder 7. Beschäftigte besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit.“

Eine positive Entwicklung gibt es von beschäftigten Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zu berichten. Im September 2023 waren 180 Ukrainer und Ukrainerinnen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Zum Stichtag im September 2021 (vor Beginn des Krieges in der Ukraine) waren nur 48 Personen sozialversicherungspflichtig angemeldet. Dies zeigt, dass die Arbeitsmarktintegration Fortschritte macht.

Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt

Es ist Halbzeit im Berufsberatungsjahr und Richard Paul zieht Zwischenbilanz: „Seit Oktober 2023 haben sich 777 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle an die Arbeitsagentur gewandt. Das sind 5,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden 1.267 Ausbildungsstellen gemeldet; 9,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.“

Aktuell haben 282 Jugendliche noch keine feste Zusage für einen betrieblichen Ausbildungsplatz oder eine andere Alternative wie zum Beispiel den Besuch einer weiterführenden Schule. Demgegenüber stehen 770 unbesetzte gemeldete Berufsausbildungsstellen. Rein rechnerisch stehen einem Ausbildungssuchenden damit noch 2,7 offene Ausbildungsstellen zur Auswahl.“

"Die Unternehmen wollen weiterhin ausbilden, denn ein Auszubildender/eine Auszubildende wird die begehrte Fachkraft von morgen. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich mit der eigenen Berufswahl auseinanderzusetzen und die Weichen zu stellen. Dafür steht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit den jungen Menschen zur Seite. Eine frühzeitige, intensive Beratung unterstützt dabei, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden und das Fundament für eine stabile Erwerbsbiographie zu legen. Ich appelliere an alle Jugendlichen, die noch keine Zusage für einen Ausbildungsplatz haben, sich umgehend mit unserer Berufsberatung in Verbindung zu setzen. Sie werden gebraucht!", so Paul.

Landkreis Günzburg:

Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 2,4 Prozent

„Das beginnende Frühjahr bringt Belebung in den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Günzburg ist im März gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,4 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Vormonats. Aktuell sind 1.804 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 69 weniger als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im März konnten mehr Menschen die Arbeitslosigkeit beenden, als neu hinzugekommen sind. Die Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit sind im Vergleich zu den vergangenen Monaten deutlich gestiegen. Der relativ milde Winter begünstigte zudem einen frühen Saisonstart in den Außenberufen. Das gibt Hoffnung auf eine weitere Belebung des Arbeitsmarkts im weiteren Frühjahr. Insgesamt ist die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt recht stabil. Gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen wir allerdings 214 Arbeitslose mehr, was größtenteils auf die Fluchtmigration aus der Ukraine zurückzuführen ist. Aber auch die allgemeine Konjunkturschwäche hinterlässt ihre Spuren. Die Arbeitslosenquote lag im März 2023 um 0,3 Prozentpunkte besser“ führt der Agenturleiter weiter aus.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den aktuell insgesamt 1.804 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.176 (minus 63 im Vergleich zum Vormonat; plus 142 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 628 (minus 6 im Vergleich zum Vormonat; plus 72 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Günzburg im März 358 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 132 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im März haben sich 573 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 261 aus einer Beschäftigung und 127 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 632 die Arbeitslosigkeit beenden, 291 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 104 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn Stellenmeldungen und -bestand im Vorjahresvergleich deutlich rückläufig sind. Von den Arbeitgebern wurden 228 neue Arbeitsstellen gemeldet, 7 mehr als im Februar, aber 285 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Günzburg derzeit 1.218 freie Arbeitsstellen (4 weniger als vor einem Monat und 343 weniger als im Vorjahr). Bei rund 82 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur gut 48 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Post- und Zustelldienste, Maschinenbau, Lager, Bauelektrik, Metallbearbeitung, Kraftfahrzeugtechnik, Verkauf, Reinigung, Büro- und Sekretariat und Schweiß- und Verbindungstechnik.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt auf neuen Höchststand

Richard Paul berichtet zu den neuesten Zahlen aus der Beschäftigtenstatistik: „Erfreulicherweise ist die Zahl der Beschäftigten im Landkreis Günzburg – trotz Wirtschafts- und Energiekrise – nochmals leicht gestiegen. Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Landkreis Günzburg auf 57.138. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von 192 oder 0,3 Prozent.“

Den Zuwachs an Beschäftigten verdanken wir Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres (September 22 bis September 23) stieg deren Beschäftigtenzahl um 296 oder 2,8 Prozent. Während im gleichen Zeitraum die Zahl der beschäftigten Deutschen um 104 oder 0,2 Prozent sank. Gut jeder 5. Beschäftigte besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit.“

Eine positive Entwicklung gibt es von beschäftigten Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zu berichten. Im September 2023 waren 281 Ukrainer und Ukrainerinnen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Zum Stichtag im September 2021 (vor Beginn des Krieges in der Ukraine) waren nur 45 Personen sozialversicherungspflichtig angemeldet. Das zeigt, dass die Arbeitsmarktintegration Fortschritte macht.

Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt

Es ist Halbzeit im Berufsberatungsjahr und Richard Paul zieht Zwischenbilanz: „Seit Oktober 2023 haben sich 618 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle an die Arbeitsagentur gewandt. Das sind 10,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden 790 Ausbildungsstellen gemeldet; 24,4 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.“

Aktuell haben 353 Jugendliche noch keine feste Zusage für einen betrieblichen Ausbildungsplatz oder eine andere Alternative wie zum Beispiel den Besuch einer weiterführenden Schule. Demgegenüber stehen 517 unbesetzte gemeldete Berufsausbildungsstellen. Rein rechnerisch stehen damit einem Ausbildungssuchenden noch 1,5 offene Ausbildungsstellen zur Auswahl.“

"Die Unternehmen wollen weiterhin ausbilden, denn ein Auszubildender/eine Auszubildende wird die begehrte Fachkraft von morgen. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich mit der eigenen Berufswahl auseinanderzusetzen und die Weichen zu stellen. Dafür steht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit den jungen Menschen zur Seite. Eine frühzeitige, intensive Beratung unterstützt dabei, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden und das Fundament für eine stabile Erwerbsbi-

ographie zu legen. Ich appelliere an alle Jugendlichen, die noch keine Zusage für einen Ausbildungsplatz haben, sich umgehend mit unserer Berufsberatung in Verbindung zu setzen: Sie werden gebraucht!", so Paul.

Landkreis Neu-Ulm

Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 2,6 Prozent

„Das beginnende Frühjahr bringt Belebung in den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Neu-Ulm ist im März gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,6 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Vormonats. Aktuell sind 2.764 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 77 weniger als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im März konnten mehr Menschen die Arbeitslosigkeit beenden, als neu hinzugekommen sind. Die Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit sind im Vergleich zu den vergangenen Monaten deutlich gestiegen. Der relativ milde Winter begünstigte zudem einen frühen Saisonstart in den Außenberufen. Das gibt Hoffnung auf eine weitere Belebung des Arbeitsmarkts im weiteren Frühjahr. Insgesamt ist die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt recht stabil. Gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen wir allerdings 346 Arbeitslose mehr, was größtenteils auf die Fluchtmigration aus der Ukraine zurückzuführen ist. Aber auch die allgemeine Konjunkturschwäche hinterlässt ihre Spuren. Die Arbeitslosenquote lag im März 2023 um 0,2 Prozentpunkte besser“ führt der Agenturleiter weiter aus.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den aktuell insgesamt 2.764 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.391 (minus 51 im Vergleich zum Vormonat; plus 203 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 1.373 (minus 26 im Vergleich zum Vormonat; plus 143 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Neu-Ulm im März 785 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 242 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im März haben sich 885 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 375 aus einer Beschäftigung und 196 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 975 die Arbeitslosigkeit beenden, 326 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 228 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin auf hohem Niveau, fällt aber im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus. Von den Arbeitgebern wurden 224 neue Arbeitsstellen gemeldet, 52 weniger als im Februar und 103 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Neu-Ulm derzeit 1.248 freie Arbeitsstellen (4 mehr als vor einem Monat und 98 weniger als im Vorjahr). Bei gut 80 Prozent der gemeldeten

Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind knapp 54 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Verkauf, Lager, Post- und Zustelldienste, Berufskraftfahrer, Metallbau, Gastronomieservice, Kraftfahrzeugtechnik, Kinderbetreuung und -erziehung, Büro- und Sekretariat und Vertrieb.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt leicht auf neuen Höchststand

Richard Paul berichtet zu den neuesten Zahlen aus der Beschäftigtenstatistik: „Erfreulicherweise ist die Zahl der Beschäftigten im Landkreis Neu-Ulm – trotz Wirtschafts- und Energiekrise – nochmals leicht gestiegen. Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Landkreis Neu-Ulm auf 67.332. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von 60 oder 0,1 Prozent.“

Den Zuwachs an Beschäftigten verdanken wir Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Innerhalb eines Jahres (September 22 bis September 23) stieg deren Beschäftigtenzahl um 482 oder 3,7 Prozent. Während im gleichen Zeitraum die Zahl der beschäftigten Deutschen um 422 oder 0,8 Prozent sank. Jeder 5. Beschäftigte besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit.“

Eine positive Entwicklung gibt es von beschäftigten Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zu berichten. Im September 2023 waren 258 Ukrainer und Ukrainerinnen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Zum Stichtag im September 2021 (vor Beginn des Krieges in der Ukraine) waren nur 81 Personen sozialversicherungspflichtig angemeldet. Dies zeigt, dass die Arbeitsmarktintegration Fortschritte macht.

Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt

Es ist Halbzeit im Berufsberatungsjahr und Richard Paul zieht Zwischenbilanz: „Seit Oktober 2023 haben sich 820 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle an die Arbeitsagentur gewandt. Das sind 0,6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden 1.099 Ausbildungsstellen gemeldet; 24,3 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.“

Aktuell haben 487 Jugendliche noch keine feste Zusage für einen betrieblichen Ausbildungsplatz oder eine andere Alternative wie zum Beispiel den Besuch einer weiterführenden Schule. Demgegenüber stehen 709 unbesetzte gemeldete Berufsausbildungsstellen. Rein rechnerisch stehen damit einem Ausbildungssuchenden noch 1,5 offene Ausbildungsstellen zur Auswahl.“

"Die Unternehmen wollen weiterhin ausbilden, denn ein Auszubildender/eine Auszubildende wird die begehrte Fachkraft von morgen. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich mit der eigenen Berufswahl auseinanderzusetzen und die Weichen zu stellen. Dafür steht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit den jungen Menschen zur Seite. Eine frühzeitige, intensive Beratung unterstützt dabei, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden und das Fundament für eine stabile Erwerbsbiographie zu legen. Ich appelliere an alle Jugendlichen, die noch keine Zusage für einen Ausbildungsplatz haben, sich umgehend mit unserer Berufsberatung in Verbindung zu setzen. Sie werden gebraucht!", so Paul.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth (Gebietsstand März 2024)
 März 2024

Merkmale	AA Donauwörth	davon									
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene			
		81901 GST Donauwörth	81905 GST Dillingen	81907 GST Günzburg	81909 GST Illertissen	81911 GST Neu-Ulm	81913 GST Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bestand an Arbeitslosen											
Insgesamt	8.167	1.181	1.644	1.804	718	2.046	774	1.644	1.804	2.764	1.955
- Vormonat	8.525	1.249	1.730	1.873	743	2.098	832	1.730	1.873	2.841	2.081
- Vorjahresmonat	7.175	998	1.470	1.590	622	1.796	699	1.470	1.590	2.418	1.697
darunter											
SGB III	4.348	606	803	1.176	381	1.010	372	803	1.176	1.391	978
SGB II	3.819	575	841	628	337	1.036	402	841	628	1.373	977
Männer	4.525	625	909	1.034	414	1.119	424	909	1.034	1.533	1.049
Frauen	3.642	556	735	770	304	927	350	735	770	1.231	906
15 bis unter 25 Jahre	816	142	166	181	68	166	93	166	181	234	235
15 bis unter 20 Jahre	173	38	30	42	18	31	14	30	42	49	52
50 Jahre und älter	3.070	444	593	703	289	731	310	593	703	1.020	754
55 Jahre und älter	2.286	335	445	523	223	523	237	445	523	746	572
60 Jahre und älter	1.342	189	272	298	148	294	141	272	298	442	330
Langzeitarbeitslose	1.588	173	364	348	145	382	176	364	348	527	349
Schw erbehinderte Menschen	842	133	144	209	77	185	94	144	209	262	227
Ausländer	3.176	505	657	675	226	838	275	657	675	1.064	780
Alleinerziehende	544	99	102	121	31	115	76	102	121	146	175
Berufsrückkehrende	70	9	15	11	9	19	7	15	11	28	16
Anteile in Prozent											
SGB III	53,2	51,3	48,8	65,2	53,1	49,4	48,1	48,8	65,2	50,3	50,0
SGB II	46,8	48,7	51,2	34,8	46,9	50,6	51,9	51,2	34,8	49,7	50,0
Männer	55,4	52,9	55,3	57,3	57,7	54,7	54,8	55,3	57,3	55,5	53,7
Frauen	44,6	47,1	44,7	42,7	42,3	45,3	45,2	44,7	42,7	44,5	46,3
15 bis unter 25 Jahre	10,0	12,0	10,1	10,0	9,5	8,1	12,0	10,1	10,0	8,5	12,0
15 bis unter 20 Jahre	2,1	3,2	1,8	2,3	2,5	1,5	1,8	1,8	2,3	1,8	2,7
50 Jahre und älter	37,6	37,6	36,1	39,0	40,3	35,7	40,1	36,1	39,0	36,9	38,6
55 Jahre und älter	28,0	28,4	27,1	29,0	31,1	25,6	30,6	27,1	29,0	27,0	29,3
60 Jahre und älter	16,4	16,0	16,5	16,5	20,6	14,4	18,2	16,5	16,5	16,0	16,9
Langzeitarbeitslose	19,4	14,6	22,1	19,3	20,2	18,7	22,7	22,1	19,3	19,1	17,9
Schw erbehinderte Menschen	10,3	11,3	8,8	11,6	10,7	9,0	12,1	8,8	11,6	9,5	11,6
Ausländer	38,9	42,8	40,0	37,4	31,5	41,0	35,5	40,0	37,4	38,5	39,9
Alleinerziehende	6,7	8,4	6,2	6,7	4,3	5,6	9,8	6,2	6,7	5,3	9,0
Berufsrückkehrende	0,9	0,8	0,9	0,6	1,3	0,9	0,9	0,9	0,6	1,0	0,8
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
- aktueller Berichtsmonat	2,6	2,4	2,9	2,4	2,5	2,7	2,4	2,9	2,4	2,6	2,4
- Vormonat	2,7	2,6	3,1	2,5	2,5	2,8	2,6	3,1	2,5	2,7	2,6
- Vorjahresmonat	2,3	2,1	2,6	2,1	2,2	2,4	2,2	2,6	2,1	2,4	2,1
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
SGB III ²⁾	1,4	1,2	1,4	1,5	1,3	1,3	1,2	1,4	1,5	1,3	1,2
SGB II ²⁾	1,2	1,2	1,5	0,8	1,2	1,4	1,3	1,5	0,8	1,3	1,2
Männer	2,6	2,3	3,0	2,5	2,6	2,8	2,4	3,0	2,5	2,7	2,4
Frauen	2,5	2,5	2,8	2,2	2,3	2,6	2,4	2,8	2,2	2,5	2,5
Ausländer	6,7	7,9	10,0	5,3	5,8	5,7	8,4	10,0	5,3	5,8	8,1
15 bis unter 25 Jahren	2,2	2,5	2,5	2,0	2,0	2,0	2,5	2,5	2,0	2,0	2,5
15 bis unter 20 Jahren	1,4	1,9	1,3	1,4	1,6	1,2	1,1	1,3	1,4	1,3	1,6
50 bis unter 65 Jahren	2,7	2,6	2,9	2,6	2,7	2,9	2,7	2,9	2,6	2,8	2,6
55 bis unter 65 Jahren	3,1	3,0	3,3	2,9	3,2	3,2	3,1	3,3	2,9	3,2	3,0
Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾											
Gemeldete Arbeitsstellen	4.920	1.151	799	1.218	292	956	504	799	1.218	1.248	1.655
- Vormonat	4.941	1.127	822	1.222	269	975	526	822	1.222	1.244	1.653
- Vorjahresmonat	5.450	1.170	848	1.561	262	1.084	525	848	1.561	1.346	1.695

Erstellungsdatum: 21.03.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 146580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

²⁾ Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.